

Medienmitteilung

Winterthurer Stadtmeisterschaften im Badminton – eine Erfolgsstory



So viele Badmintonspieler waren noch nie in der Eulachhalle: Am Wochenende kämpften rund 400 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz um den Titel "Winterthurer Stadtmeister". Dieser wurde in zwanzigfacher Ausführung vergeben, denn neben den regulären Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed in drei Stärkeklassen waren auch Rollstuhlfahrer (Einzel und Doppel), Nichtlizenzierte (Einzel und Doppel) und Junioren vertreten; eine in der Schweizer Badmintonlandschaft wohl einzigartige Konstellation.

Eine so grosse Teilnehmermasse bringt natürlich einige organisatorische Probleme mit sich. Die Tribüne etwa, in den letzten Jahren immer problemlos gross genug für alle Spieler, hätte heuer bei Weitem nicht ausgereicht; eine Zusatztribüne schuf Abhilfe. Nicht alles konnte aber so einfach geregelt werden: Da die Herren- und Damendoppel bereits am Samstag zu Ende gespielt wurden, war das letzte Spiel nicht früher als fünf Minuten vor Mitternacht fertig. Bereits um acht Uhr am Sonntagmorgen wurde wieder gespielt. Die Gesamtspielzeit am Wochenende betrug 24 Stunden, dabei wurden über 1200 Shuttles verbraucht.

Diese brauchten die C- und D-klassierten Spieler nicht selber mitzubringen: Wie schon vergangenes Jahr wurden sie gesponsert. Die Winterthurer Stadtmeisterschaften sind nämlich nicht nur eines der grössten Badmintonturniere der Schweiz, sondern auch das Flaggschiff der "Badminton Swiss Series", einer Turnierserie für C- und D-Spieler, die eine Attraktivitätssteigerung der angeschlossenen Turniere bezweckt. Ein Konzept, das offensichtlich aufgeht, wenn man die Teilnehmerzahlen anschaut. Es wird eine Rankingliste geführt, vergleichbar etwa mit dem ATP-Ranking, und die Gesamtsieger erhalten attraktive Geldpreise – ein Novum im Breitensport. Den Top 8 winkt dazu eine Einladung an das BSS Masters, welches dieses Jahr zum ersten Mal durchgeführt wird.

Ebenfalls neu ist dieses Jahr der Palu Bau Nachwuchscup für Junioren: Die U19-Spieler werden in einer zusätzlichen Rangliste geführt und können ein Trainingslager in Dänemark gewinnen. Ausserdem erhalten ihre Vereine Prämien.

Von den 400 Teilnehmern spielten 58 im Nachwuchscup; die Spitzenreiter sind auch in den Gesamtranglisten ganz weit oben zu finden. Bei den Juniorinnen etwa führt die erst 14-jährige Florence Trachsel (Uzwil), in der Gesamtrangliste ist sie Dritte. Bei den Junioren teilen sich Oliver Schoch (Uzwil) und Fabio Schläpfer (Vitodurum) die Spitzenposition; sie gewannen das D- respektive C-Herreneinzel.

Letzteres war eine erfreuliche Sache für den organisierenden BSC Vitodurum: Alle drei Medaillen blieben in Winterthur, Silber ging an Benjamin Wüthrich und Bronze an Edi Eugster. Eugster war auch der insgesamt erfolgreichste Teilnehmer mit Medaillenplätzen in allen Disziplinen; er führt das BSS-Ranking an. Mit Thomas Meier wurde er zweiter im C-Herrendoppel, mit Susanne Ettlín zweiter im C-Mixed. Die Sieger dort hiessen Thomas Meier und Maja Momm (beide Vitodurum). Im C-Dameneinzel holte sich Susanne Ettlín Bronze; im C-Damendoppel schliesslich konnten keine Winterthurer ganz vorne mittun.

Bei den B-Spielern waren auch A3-Lizenzierte zugelassen, was in einem sehr hohen Niveau resultierte. Im Damendoppel holten Bettina Schöller-Müller und Silvia Brem die einzige Medaille in dieser Spielstärke für Vitodurum – eine bronzene. Erwähnenswert sind sicher die Marathonspiele, die sich im Herrendoppel am Samstagabend häuften: Nach einem sehr hochstehenden Finale konnten Marco Kunz und Daniel Blatter aus Basel erst um Mitternacht aufs Treppchen steigen, so lange wurde

Badminton Swiss Series / Winterthurer Stadtmeisterschaften

Presse: Benjamin Wüthrich

Präsident: Bernhard Schöller, Hegistrasse 43, 8404 Winterthur

Tel. 076 423 50 05, e-mail: <mailto:praesident@bssonline.ch>

Bankverbindung: Raiffeisenbank Züri-Unterland, 8180 Bülach, BC 81475, Kto-Nr. 54036.30

gefigtet. In den Einzeldisziplinen waren die Finals wohl nicht die attraktivsten Spiele: Zu sehr hatten die Viertel- und Halbfinals an der Substanz gezehrt. Ex-Vituraner Thomas Bless etwa musste direkt nacheinander gegen Philipp Kurz und Michael Huber antreten, so dass im Finalspiel nicht mehr viel Spritzigkeit zu sehen war und Bless beinahe kampflös verlor.

Bei den D-Damen waren Florence Moser und Marina Trachsel eine Attraktion: Sie gehörten zwar zu den allerjüngsten im Teilnehmerfeld, aber gewannen die Doppelkonkurrenz problemlos. Im Mixed konnten sich mit Diana und Ralf Kulik zwei Vituraner durchsetzen, ansonsten machten vornehmlich Junioren, die nicht in Winterthur beheimatet sind, die D-Medaillenplätze unter sich aus.

Bei den Rollstuhlfahrern begnügte sich Vorjahresdominator und Schweizermeister Y. Hussein mit einer Teilnahme in der Doppelkonkurrenz, die er an der Seite von Walter Baumann souverän gewann. Im Einzel nutzte Marcel Weber die Gunst der Stunde und holte sich den Titel.

Bei den Nichtlizenziierten schliesslich glänzten einige Altveteranen durch Abwesenheit, sodass neue Gesichter die Titel holten. Den Wettkampf auf einem ahnsehnlichen Niveau gewannen Marco Schaffner (Einzel) und Schaffner/Bringolf (Doppel).

Bernhard Schöller, OK-Chef der Stadtmeisterschaften und Präsident der BSS, war zufrieden mit dem Verlauf des Turniers; Kopfzerbrechen bereitet ihm einzig die immense Teilnehmerflut, die die Eulachhalle beinahe aus allen Nähten platzen liess und in den nächsten Jahren wohl ähnlich gross ausfallen wird.



Badminton Swiss Series / Winterthurer Stadtmeisterschaften

Presse: Benjamin Wüthrich

Präsident: Bernhard Schöller, Hegistrasse 43, 8404 Winterthur

Tel. 076 423 50 05, e-mail: <mailto:praesident@bssonline.ch>

Bankverbindung: Raiffeisenbank Züri-Unterland, 8180 Bülach, BC 81475, Kto-Nr. 54036.30